



Nr. 133

März 2023 - Mai 2023

Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln



Ich bin getauft auf deinen Namen

Evangelisches Gesangbuch 200

Seite 6 - 7

**(Fast) alle praktischen Fragen
zur Taufe auf einen Blick**

Seite 8

**Einladung zum
Taufest**

Seite 11

**Kita-Bau
geht voran**

Wir sind für Sie da

KIRCHENBÜRO: Polleyn-Zentrum, Jochim-Polleyn-Platz 9
Sybille Lübcke, Tel.: 04542 / 85688-14, Fax: -18
Nicole Fuhrmann, Tel.: 85688-15, Fax: -18
 E-Mail: verwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

RAUMVERMIETUNG

Jörg Fischer, Tel.: 85688-13
 E-Mail: fischer@kg-moelln.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Tel.: 85688-14, Fax: -18
 E-Mail: friedhofsverwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

KIRCHENMUSIK

Thimo Neumann, Tel.: 85688-16 oder 0176-80184411
 E-Mail: neumann@kg-moelln.de
Andrea Battige, Tel.: 842372
 E-Mail: battige@kg-moelln.de

PASTORENTEAM

Pastorin Franziska Nagel, Tel.: 3371
 Am Markt 10, E-Mail: nagel@kg-moelln.de
 zur Zeit in Elternzeit

Pastorin Hilke Lage, Tel.: 856999

Vorsitzende des Kirchengemeinderats
 E-Mail: pastorin-lage@kg-moelln.de

Pastor Matthias Lage, Tel.: 856998

Jochim-Polleyn-Platz 3, E-Mail: pastor-lage@kg-moelln.de

Pastorin Eva Sonny-Lagies, Tel.: 842373

Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Str. 13
 E-Mail: sonny-lagies@kg-moelln.de

Pastor Torben Stamer, Tel.: 0157-81939079

Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Str. 13
 E-Mail: stamer@kg-moelln.de

JUGENDARBEIT

Diakonin Catarina Krause, Tel.: 0162-7072234
 E-Mail: ckrause@kirche-ll.de

KINDERGÄRTEN

Bettina Schlisio, Tel.: 8383734 und 836302
 Königsberger Str. 10 und Königsberger Str. 32
 E-Mail: schlisio@kg-moelln.de

FAMILIENZENTRUM

Ariane Hesse, Tel.: 0151-65792474
 Jochim-Polleyn-Platz 9
 E-Mail: familienzentrum@kg-moelln.de

GEBÄUDE

St. Nicolai-Kirche, Am Markt, Tel.: 3482
 Öffnungszeiten:
 (Di.: 11-16 Uhr, bitte vorab telefonisch nachfragen)
 Mi. - Sa.: 11-16 Uhr. Sonntags 9.30-12.30 und 13-16 Uhr
 Heilig-Geist-Kirche, Immenstelle 13
 Alter Friedhof, Hindenburgstraße
 Neuer Friedhof, Großer Eschenhorst

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser,
 diese Ausgabe des Kirchenspiegels und einige kommende Veranstaltungen widmen sich umfassend dem Thema Taufe, einem Symbol für unseren Glauben, Vertrauen und Verbundenheit.

Bei der Tauferinnerung ist für mich besonders die herzliche Aufnahme in die Kirchengemeinde Mölln vor fast 20 Jahren und die daraus entstandene tiefe Verbundenheit mit unserer Kirchenmusik von großer Bedeutung.

Was bedeutet die Taufe für Sie, was empfinden Sie bei einer Tauferinnerung? Erinnern Sie sich an Ihren Taufspruch?

Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihre

Silke Flügge

Pia & Paullich:



„Oh, das alte bronzene Taufbecken in der Taufkapelle wurde im Jahr 1509 vom Lübecker Gießer Peter Wulf geschaffen. So alt! Komm, wir schauen es uns an.“



„Hier ist die Relieffigur von Christophorus, und rundherum sind noch mehr Figuren. Und es steht auf 3 Engeln, die Salbungsgefäße halten.“



Paullich, in das Gefäß wurden früher die Kinder bei der Taufe komplett eingetaucht! Und das Weihwasser wurde 1x jährlich zu Ostern erneuert.



Zum Glück hat der Organist Paul Hardenbeck 1696 diese Messingtaufschale aus dem 15. Jahrhundert gestiftet, die jetzt auch hier auf dem neuen Taufbecken verwendet wird.



Impressum

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Möln,
Vorsitzende Hilke Lage
(Inhaltlich verantwortlich
gemäß § 18 Abs. 2 MStV),
Jochim-Polley-Platz 9,
23879 Möln
(Redaktionssitz).

Erscheinungsweise:

4x/Jahr; kostenlose Ver-
teilung an alle Mölnner
Haushalte

Auflage: 11.000

Vertrieb: Markt Ratzeburg/
Möln, Heinrich-Hertz-Str.
5, 23909 Ratzeburg

Druck:

Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen
Redaktion, Layout und

Anzeigen:

Silke Fließbach,
Matthias Lage und
Jürgen Knischewski.

Die Redaktion behält sich
Kürzungen eingesandter
Artikel vor.
Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben stets
die Sichtweise der Autoren
wieder - nicht der Redak-
tion.

Bitte beachten Sie auch die
Inserate unserer Anzeigen-
kunden!

**Redaktions- und Anzei-
genschluss für den
Gemeindebrief Nr. 134:
28. April 2023
Die Ausgabe erscheint
Anfang Juni.**

Siehe, da ist Wasser; was hindert noch, dass ich mich taufen lasse?

Der, der das fragt, scheint spon-
tan entschlossen und zugleich
liegt bereits ein langer Weg hinter
ihm und noch ein weiter Weg vor
ihm.

Zu zweit sitzen sie auf einem Wa-
gen. Sie fahren auf der Landstra-
ße, die von Jerusalem in Richtung
Äthiopien führt.

Der eine ist Philippus. Gesandt
von einem Engel und berührt von
Gottes Geist, hat er sich aufge-
macht, den anderen zu finden. Die-
ser andere ist ein hoher Finanzbe-
amter am Hof in Äthiopien. Er hat
die weite Reise unternommen, um
im Tempel in Jerusalem zu beten.
Auf dem Rückweg liest er nun in
der Bibel. Aber die Worte sind ihm
zu sperrig. Sie wollen ihm nicht
ins Herz gehen. Nichts verbindet
sie mit seinem Leben. Bis Philip-
pus kommt und ihm den Sinn der
Frohen Botschaft aufschließt. Phil-
ippus erzählt von Jesus. Beschreibt
sein Leben, zitiert seine Worte,
schildert seine Taten. Sicher berich-
tet er auch, dass er sich hat taufen
lassen.

Der Wagen rollt weiter. Eine Was-
serstelle kommt in Sicht. „Siehe, da
ist Wasser; was hindert noch, dass
ich mich taufen lasse?“ Nichts hin-
dert. Gesagt, getan. Stopp mitten
auf der Straße des Lebens. Die bei-
den steigen ab. Philippus tauft den
Kämmerer. Und dann ist Philippus
verschwunden. Gott hat andere
Aufgaben für ihn. Der Finanzbe-
amte aber zieht seine Straße fröh-
lich weiter.

Was für eine schöne Geschich-
te! Plötzlich ist da einer, der
dem Leben eine neue Perspektive
gibt und dem Gottvertrauen die
Tür öffnet. Vielleicht kennen Sie
das auch: Menschen, die von Got-

tes Liebe sprechen, vielleicht auch
ohne Bibelwort. Vielleicht sind es
Eltern, die ihren Kindern täglich
durch ihre Zuwendung Gottes
Liebe vorleben. Manchmal sind
es Lebenserfahrungen, die gerade
in der Krise zeigen „ich bin nicht
allein“. Andere berichten, wie sie
ehrfürchtig vom Leben und von
Gottes Schöpfung ergriffen waren
und spürten, dass sie dort auch ei-
nen Platz haben. Mancher erzählt
von der Musik, die die Melodie
von Gottes Liebe in Seele und Herz
singt. Es gibt so viele Erfahrungen,
in denen es ist, als risse für uns der
Himmel auf und wir erkennen, was
uns im Leben trägt. Vielleicht nur
einen Moment lang.

„Siehe, da ist Wasser; was hindert
noch, dass ich mich taufen lasse?“
So vieles steckt in diesem Satz. Der
Wunsch neu zu beginnen - mit Gott,
anderen Menschen oder mit mir
selbst. Alles, was zwischen mir und
Gott lag, wird fortgewaschen. Mit
Gott im Reinen zu sein, das kann
im Leben tragen. Es lässt das Schö-
ne im Leben an Tiefe gewinnen und
kann Halt geben in Krisen.

Taufe führt zur Gemeinschaft
mit Gott und zum anderen
Menschen. Christinnen und Chris-
ten sind die Gemeinschaft der
Getauften.

Gegenseitig können wir uns daran
erinnern, dass uns die Taufe mitei-
nander und mit Gott verbindet –
sogar über das Leben hinaus. Eine
Hand voll Wasser steht dafür, dass
Christen ursprünglich ganz unter-
tauchten. Einen Moment lang keine
Luft bekamen und den Tod nach-
empfanden, um dann wieder auf-
zusteigen zu einem neuen Leben
mit Gott.

Fortsetzung auf Seite 4

Neuer KGR gewählt



Am 1. Advent des vergangenen Jahres wurde der Kirchengemeinderat neu gewählt.

Neu- bzw. wiedergewählt wurden Max Andrick-Lopau, Claudia August, Dr. Ulrich Berghof, Thorsten Blasey, Hans-Joachim Grätsch, Detlef Haack, Dr. Ulf Kassebaum, Brigitte Ledebauer, Gerhard Motten, Kathrin Schlie, Torsten Schöpp, Susanne Wenck-Bauer und Tom Zeller.

In einem Gottesdienst Ende Januar wurden die KGR-Mitglieder in Anwesenheit von Patron und Bürgermeister Ingo Schäper feierlich in ihr Amt eingeführt.

In der konstituierenden Sitzung am 1. Februar wurden zwei weitere Gemeindeglieder in den KGR berufen.

Diese Berufung muss zunächst durch den Kirchenkreisrat bestätigt werden und wird dann der Gemeinde bekannt gegeben. Zur Vorsitzenden wählte der KGR Pastorin Hilke Lage, stellvertretender Vorsitzender ist erneut Gerhard Motten.

Im Namen der Kirchengemeinde danke ich allen Mitgliedern des KGR ganz herzlich für ihre Bereitschaft, unsere Kirchengemeinde in diesen herausfordernden Zeiten zu leiten und weiterzuentwickeln und wünsche uns Gottes Segen für die gemeinsame Arbeit in der kommenden Legislaturperiode.
Hilke Lage

Fortsetzung von Seite 3:

„Siehe, da ist Wasser, was hindert noch, dass ich mich taufen lasse?“

Die Taufe vermag unseren Glauben zu stärken, dass uns nach dem Tod die Auferstehung erwartet.

Der ganze Glaube liegt in der Taufe wie ein gemeinsam gefeiertes Bekenntnis. Es erinnert uns an Gottes Nähe an jedem Tag unseres Lebens. Damit wir fröhlich unseren Weg ziehen können – wie der Mann aus Äthiopien.

„Siehe, da ist Wasser; was hindert noch, dass ich mich taufen lasse?“

Vielleicht kommen Sie auch zum Wasser, um sich taufen zu lassen oder sich an die eigene Taufe erinnern zu lassen.

Sie finden in diesem Kirchen-Spiegel viele Informationen und Gedankenanstöße zur Taufe. Ein besonderes Datum ist der 24. Juni. Dann wollen wir mit vielen Menschen unter freiem Himmel im Möllner Luisenbad gemeinsam Taufe feiern.

Kommen Sie gern und lassen Sie dadurch die Gemeinschaft der Christenheit sichtbar werden. Das stärkt den Täuflingen und ihren Familien den Rücken. Genauso wird es möglich sein, sich an die eigene Taufe erinnern zu lassen.

Ach ja, helfende Hände werden für so einen besonderen Tag immer gebraucht! Melden Sie sich gern im Kirchenbüro.

Matthias Lage

Anzeige

GESUNDHEIT · KOMPETENZ · VERTRAUEN
www.apotheke-moelln.com

Stadt-Apotheke
DR. M. FLEMMIG
Bauhof 2 · 23879 Mölln
☎ 39 48

Tee
APOTHEKE
Dr. M. Flemmig
Wasserkrüger Weg 127 a
23879 Mölln
☎ 831 56

BEAUTY PHARM
HAUPT-FACHZENTRUM DER
STADT-APOTHEKE
☎ 85 80 85
KOSMETIKBEHANDLUNG
FUSSPFLEGE

HOMÖOPATHIE · PHYTOTHEK-NATURARZNEIMITTEL
KOSMETIK-FACHBERATUNG · SANITÄTS- UND REHABEDARF

Kinderbibelwoche in Mölln:

„Daniel und sein löwenstarker Freund“

Ein Angebot der Kirchengemeinden
Breitenfelde, Gudow und Mölln



Liebe Kinder der Klassen 1-6, vom 11.-14. April, das ist in der ersten Osterferienwoche direkt nach Ostern, wollen wir gemeinsam eine tolle Zeit erleben. Wir treffen uns an diesen vier Tagen i.d.R. von 8:30 Uhr bis 13:30 Uhr im Heilig-Geist-Zentrum. Am Freitag enden wir um 12 Uhr mit einem Abschlussgottesdienst, zu dem auch deine Familie herzlich eingeladen ist.

Wir werden singen, spielen, basteln, gemeinsam zu Mittag essen und natürlich einer Geschichte aus der Bibel etwas genauer auf den Grund gehen. Von Daniel können wir viel über Freundschaft, Mut und Selbstbewusstsein erfahren.

Wenn du Lust bekommen hast, dann melde dich schnell

an, es sind nur begrenzt Plätze vorhanden. Bitte melde dich an über das Kirchenbüro in Mölln per Mail (verwaltung@kg-moelln.de) oder per Post (Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln).

Anmeldeschluss ist der 19. März. Anmeldungen sind in den Kirchenbüros und auf den Homepages der Gemeinden zu finden. Dann bekommen alle, die sich angemeldet haben, noch genauere Infos per Post.

Die Kosten für Verpflegung und Material betragen 15€ und sind am ersten Tag in bar mitzubringen.

Das Team aus Pastoren Lage, Pastorin Rath, Diakonin Brüggemann und den Teamer:innen unserer Kirchengemeinden freut sich sehr auf Dich!

Der Glöckner von St. Nicolai



So wie der Glöckner früher die Bürger der Stadt zum Zusammenhalt in Notzeiten aufrief, hat das „Möllner Sozialforum“ von 2007 – 2011 und „Der Möllner Runde Tisch gegen Kinderarmut“ von 2011 – 2022 auf soziale Notlagen in Mölln hingewiesen und wo möglich, mit Rat und Tat geholfen.

Seit 15 Jahren lebt ca. jedes 4. Kind in Mölln in hilfebedürftigen Familien.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende!

Kontoinhaber:

Gemeinschaftsstiftung Mölln

Konto-Nr: 33 290 000

Bankleitzahl: 200 691 77

Raiffeisenbank Südstormarn
Mölln

IBAN: DE32 2006 9177 0033
2900 00

Verwendungszweck:

„Gegen Kinderarmut“

Vielen Dank!

Horst Grünwald

(Fast) alle praktischen Fragen zur Taufe auf einen Blick



Gibt es Voraussetzungen für die Taufe?

Die Taufe ist ein einmaliges Ereignis. Daher ist es wichtig, dass Sie oder Ihr Kind noch nicht getauft sind. Auch eine Taufe einer anderen (anerkannten) christlichen Gemeinschaft zählt.

Für Kinder gibt es keine weiteren Voraussetzungen für die Taufe.

Bei Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, führen wir im Vorfeld Gespräche über den Glauben. Wir sind neugierig darauf, was Sie überzeugt.

Ab wann kann ich mich selbst für eine Taufe entscheiden?

Die volle (staatliche) Religionsmündigkeit beginnt ab dem Alter von 14 Jahren.

Ab 14 können Sie sich also selbst für die Taufe entscheiden. Vorher ist die Zustimmung der Eltern notwendig.

Was kostet eine Taufe?

Nichts. Der Taufgottesdienst und die Gespräche über die Taufe sind kostenlos.

Wann kann ich mich / mein Kind taufen lassen?

Nicht jede Taufmöglichkeit passt zu allen. In Mölln können Sie sich oder Ihr Kind in (fast) jedem Sonntagsgottesdienst taufen lassen.

Dazu bieten wir Ihnen in diesem Jahr zwei besondere Möglichkeiten an: zum einen das Tauffest am 24. Juni (siehe S. 8), zum anderen ein Taufgottesdienst am alten Taufbecken in St. Nicolai am Samstag, 30. September um 14 Uhr.

Sie haben eine andere Idee für Ihre Taufe? Sprechen Sie uns gern drauf an!

Können wir bei der Taufe auch kirchlich heiraten?

Ja, sogenannte „Traufen“ sind möglich! Bei der kirchlichen Trauung können entweder Sie selbst oder Ihr(e) Kind(er) getauft werden. Gemeinsam überlegen wir im Vorfeld, wie beide Anlässe zusammen ein schönes Ganzes ergeben.

Muss ich mich beim Wiedereintritt in die ev. Kirche oder bei einem Konfessionswechsel erneut taufen lassen?

Nein! Die Taufe ist für uns eine einmalige Zusage Gottes, die auch beim Kirchenaustritt oder Konfessionswechsel ihre Gültigkeit nicht verliert.

Einen Wiedereintritt oder einen Konfessionswechsel können Sie übrigens direkt bei uns vor Ort vornehmen. Vereinbaren Sie dafür einfach einen Termin mit uns.

Kann man sich in Mölln taufen lassen, auch wenn man nicht in Mölln wohnt?

Ja. Manchmal kann es gute Gründe geben, um sich an einem

Anzeige

STEINMETZBETRIEB
BERND ZINAU
INH. MICHAEL SCHAFFRAHN
GUDOWER WEG 11
23879 MÖLLN
TEL 04542-823188

anderen Ort taufen zu lassen. Verraten Sie uns Ihren?

Wer kann Pate oder Patin werden?

Es ist schön, wenn Sie Menschen im Blick haben, die Sie oder Ihr Kind im christlichen Glauben begleiten sollen. Pate, Patin werden können alle Kirchenmitglieder ab 14 Jahren.

Auch Mitglieder anderer Kirchen, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören, können Paten und Patinnen werden. Die Mitgliedskirchen der ACK finden Sie hier: <https://www.oekumene-ack.de/ueber-uns/mitglieder>.

(Mindestens) einer der Paten oder eine der Patinnen sollte evangelisch sein.

Manchmal gibt es auch Menschen, die keine Kirchenmitglieder sind und die Sie für die Begleitung ihres Kindes auswählen. Diese Menschen können Taufzeugen werden.

Ist die Anzahl der Paten und Patinnen begrenzt?

Nein. Die Aufgabe der Paten und Patinnen ist es, das Kind auf seinem christlichen Weg zu begleiten. Sie sollten daher überlegen, wie viele Paten und Patinnen sinnvoll sind. Üblich sind ein bis drei Paten.

Wann endet das Patenamnt?

Das Patenamnt kann mit der Konfirmation des Patenkindes enden, aber auch danach weitergeführt werden, wenn Pate / Patin und Patenkind das möchten.

Übrigens können auch Erwachsene, die sich taufen lassen, Paten haben!

Kann ich vom Patenamnt entbunden werden?

Ja. Patinnen und Paten können sich auf eigenen Wunsch hin vom Patenamnt entbinden lassen. Es ist möglich, dann andere Personen als Patinnen und Paten nachzubestellen. Eine Entbindung von Paten gegen deren Willen ist nicht möglich.

Was sind Taufzeugen?

Taufzeugen sind Menschen, die den Täufling begleiten sollen, anders als Paten aber kein Kirchenmitglied sind. Sie erhalten keine Urkunde.

Wer schmückt die Kirche für die Taufe?

Die Kirche wird für jeden Taufgottesdienst mit Blumen geschmückt.

Das übernimmt die Kirchengemeinde.

Wenn Sie möchten, können Sie gerne dabei mithelfen.

Wie ist das mit der Taufkerze?

Es ist ein schöner Brauch, dass der Täufling eine Taufkerze zur Taufe erhält. Die bekommen Sie von uns geschenkt! Manche wünschen sich aber eine individuelle Kerze, auf der zum Beispiel der Name und der Taufspruch des Täuflings stehen. In dem Fall bitten wir Sie, die Taufkerze selbst zu besorgen und zur Taufe mitzubringen.

Wie melde ich mich zur Taufe an?

Melden Sie sich im Kirchenbüro per E-Mail oder telefonisch an. Der zuständige Pastor oder die zuständige Pastorin wird Sie kontaktieren. In einem Taufgespräch sprechen wir dann über die Taufe und die praktische Gestaltung Ihres Taufgottesdienstes.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen möchten, wenden Sie sich bitte an einen unserer Pastorinnen und Pastoren. Wir stehen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Anzeige



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Viele Gründe, ein Segen: Deine Taufe



Die Taufe ist etwas ganz Persönliches und etwas ganz Gemeinschaftliches. In der Taufe sagt uns Gott: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen!“ (Jes 43,1) Dieser Satz gilt jedem und jeder Einzelnen. Ich bin angesprochen in der Taufe. Daher wird auch der Name des Täuflings in jeder Taufe genannt.

Zugleich ist die Taufe die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Wer getauft ist, gehört dazu.

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder Eltern möchten ihrem Kind mitgeben, was sie selber als passend erfahren haben – die Tradition fortsetzen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt – ein Leben lang. Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: Aber ich bin nicht allein. Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ein Start-

signal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen.

Neben diesen Wegen gibt es bestimmt noch viele andere. Welcher ist Ihrer?

Denn: Man ist nie zu alt für die Taufe. Und für die Wiederentdeckung der Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen kann. Und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können und Kraft und Zuversicht schöpfen.

Das möchten wir als Kirchengemeinde Mölln dieses Jahr besonders in den Blick nehmen. Wie auch an vielen anderen Orten werden wir dafür die Woche um den Johannistag (der Tag von Johannes dem Täufer) am 24. Juni nutzen. Herzliche Einladung zu folgenden kostenfreien Veranstaltungen:

20.06., 19:00–21:00 Uhr, Polleyn-Zentrum: Workshop Taufe

Neugierig geworden, was genau die Taufe ist? In diesem Workshop erkunden wir die vielfältigen Facetten von Taufe und fragen uns, was die Taufe für uns bedeuten kann.

22.06., 19:00–21:00 Uhr, Polleyn-Zentrum: Workshop für Patinnen und Paten

Manchmal ist das gar nicht so leicht: Patin, Pate sein. In diesem Workshop wollen wir erkunden, worin die Patenschaft bestehen kann, und lernen etwas über religiöse Vermittlung in verschiedenen Altersstufen.

24.06., 14:00–17:30 Uhr, Luisenbad: Tauffest

Wir taufen im und am Schulsee in einem schönen Open-air-Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Fest für Groß & Klein mit Essen, Trinken und Spielen – mit allem, was für die Feier der Taufe gebraucht wird!

Torben Stamer / EKD

Taufen im Luisenbad?! Herzliche Einladung zum Taufest am 24. Juni

Am 24. Juni findet um 14:00 Uhr ein Tauffest im Luisenbad statt!

Was ist denn ein Tauffest? Ein Fest, bei dem getauft wird. Oder Taufen, die zu einem Fest werden. Zusammen den Segen feiern.

Wir planen einen Open-air-Gottesdienst – mit guter Musik, toller Atmosphäre und vielen Taufen. Getauft wird im und am Schulsee. (Wirklich: Wer möchte, kann ganz im See getauft werden.)

Hinterher gibt's Kaffee und Kuchen, gutes Essen, Spiele und ein Kinderprogramm. Denn: Warum die Taufe nicht so richtig zusammen feiern? Sich um nichts kümmern müssen, weil alles schon da ist?

Überlegen Sie, sich oder Ihr Kind taufen zu lassen?

Warten Sie vielleicht auf eine gute Gelegenheit? Das Tauffest könnte sie sein!

Und wenn Sie schon getauft sind? Kommen Sie trotzdem vorbei! Es wird auch eine Tauerinnerung geben.

Wir bitten bei einem Taufwunsch um Anmeldung möglichst bis zum 18.06. über das Kirchenbüro. Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin, dass wir für Patinnen und Paten, die außerhalb von Mölln wohnen, eine Bescheinigung von deren Kirchengemeinde benötigen. Das kann unter Umständen mehr Zeit als eine Woche in Anspruch nehmen.

Täuflinge (und ihre Eltern) sind zu einem Infoabend für das Tauffest am 24.05. oder 21.06. von 19:00–20:30 Uhr ins Heilig-Geist-Zentrum eingeladen.

Sie möchten das Tauffest mit vorbereiten? Gern!

Melden Sie sich einfach bei mir.

Torben Stamer

Was mich mein Leben lang begleitet



Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jesaja 43, 1

Diesen Taufspruch hat meine Patentante, die in Afrika lebte und bei meiner Taufe nicht dabei sein konnte, für mich ausgesucht. Es war auch ihr eigener Taufspruch, der ihr in ihrem Leben sehr viel Kraft gegeben hat, wie sie mir später erzählte.

Da ich vor meiner Konfirmation sehr krank war, bekam dieses „Fürchte dich nicht“ eine ganz neue Bedeutung, und ich wählte ihn auch zu meinem Konfirmationspruch. „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst“.

Das heißt: Trotz Angst, Bedenken und Hoffnungslosigkeit, darf ich Zuversicht, Vertrauen, Hoffnung und Mut haben. Mir ist von Gott in der Taufe zugesagt: Ich lass dich nicht allein bei allem, was dir widerfährt, was du tust, und wofür du Verantwortung übernimmst.

Rückblickend habe ich das in meinem ganzen bisherigen Leben immer wieder erfahren.

Zum Beispiel in meinem Beruf als Krankenschwester im Krankenhaus, Altenheim und im Don Bosco Haus.

Dann in den letzten 22 Jahren des Orgelbauvereins das Vertrauen darauf, daß die Restaurierung der Orgel gelingt. Dass es Menschen geben wird, die dieses Projekt auch finanziell unterstützen, um dieses kulturelle Erbe für die kommenden Generationen zu bewahren.

Dass nicht nur mir Mut, Fantasie und Kraft gegeben war aktiv daran mitzuwirken.

Darauf zu vertrauen, dass die Chöre, die in den letzten Jahren durch Corona viele Mitglieder verloren haben, wieder neue Sänger:innen

finden, damit das Wort Gottes auch durch die Musik die Herzen der Menschen erreicht, und das Leben leichter und heller macht.

Und den Glauben daran, dass das Zusammenwachsen der Gemeinden in der Region gelingt, dass wir trotz immer knapper werdender Mittel die Arbeit in der Gemeinde gestalten, damit sie lebendig bleibt.

Dazu braucht es Mut, Zuversicht und Vertrauen auf die Mitmenschen und vor Allem in die Zusage Gottes, die mir in jedem Jahr Ostern in der Taferinnerung neu zugesprochen wird.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein“.

Jesaja 43,1

Brigitte Ledeboer

Anzeige



**Wir
machen
Zukunft.**

Vielfältig.

Mit zukunftsfähigen und sozialen Ideen schaffen wir immer wieder individuelle Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir begleiten und fördern Leben, Lernen und Arbeiten – von der Pädagogischen Frühförderung über Wohn- und Arbeitsplätze bis hin zu einem aktiven Seniorenleben.



Du bist ein Gott, der mich sieht

Hagar ist eine ägyptische Sklavin – kaum jemand kennt ihren Namen. Häufig denkt sie: „Niemand sieht mich, kaum jemand weiß, dass ich existiere. Als Sklavin soll ich unsichtbar sein.“

Sie hat keine Rechte, keinen Lohn und kein Ansehen. Hagar beschließt aus ihrem Leben zu fliehen. Auf ihrer Flucht kommt sie in die Wüste. Tagelang ist sie dort unterwegs. Um sie herum nur Hitze und Sand. Die Zunge klebt ihr am Gaumen fest, so trocken ist ihr Mund, der Durst ist kaum auszuhalten. Es ist ihr egal, ob sie in der Wüste stirbt oder weiter umherirrt.

Schließlich interessiert es niemanden, denn sie ist Hagar, die niemand kennt. Doch dann entdeckt sie in der Ferne einen Brunnen, kurz bevor sie ankommt, hört sie eine Stimme: „Hagar, Hagar! Was tust du? Wo kommst du her? Wo willst du hin?“ Sie zuckte zusammen, da rief sie jemand bei ihrem Namen.

Da ist jemand, der sie kennt! Der sie sieht.

Auf einmal ist ihr Name etwas ganz Wertvolles. Sie betrachtet ihr Spiegelbild im Wasser, da wurde ihr Durst gestillt. Diese Worte taten so gut wie ein kühles Eis im Sommer. „Hagar, du bist da! Du bist wichtig, egal was die anderen Menschen denken.“ Hagar erkannte im Wasser jemanden, der sah aus wie ein Engel. Aber für sie war klar, dass hinter dem Engel Gott stecken muss. Sie weiß, wie es ist, wenn man keinen Namen hat, daher hat sie Gott den Namen „El-Roi – Gott, der mich sieht“ gegeben.

Ein Spiegelbild an einer Wasseroberfläche ist nie wirklich perfekt, es ist ständig in Bewegung. Als Kind habe ich oft mein Spiegelbild im Wasser betrachtet, aber anders als Hagar hatte ich noch keine bewusste Gottesbegegnung. Aber was macht eine Begegnung mit Gott aus? Die Antwort steckt für mich im Wasser. In jedem Tropfen steckt

die Gnade und Wertschätzung Gottes drin, das wurde uns in der Taufe versprochen und gilt jeden Tag. Wir haben den großen Luxus, dass wir eigentlich immer und überall einen Zugang zu Wasser haben. So ist es auch ein bisschen mit Gott. Er ist für uns da, egal wie verschwenderisch oder bewusst wir mit dem Wasser umgehen. Das macht eine Begegnung mit Gott aus.

Hagar war für mich bisher nur eine Nebenfigur in der großen Erzählung um Abraham, aber sie ist in den letzten Tagen immer präsenter geworden, vielleicht weil wir über die Jahre mehr Gemeinsamkeiten entwickelt haben. Die größte offensichtliche ist wohl das Gefühlschaos, genau wie Hagar erwartete ich mein erstes Kind. Die Umstände sind zum Glück andere als damals, trotzdem tut es gut sich an die Zusage Gottes zu erinnern, dass man nicht alleine ist und gesehen wird bei all den Ängsten und Sorgen, aber auch der Vorfreude.

Schon seit einiger Zeit, musste ich die Jugendarbeit ein Stückweit alleine lassen, da ich zum Schutze meines Kindes keinen Kontakt mehr zu den Jugendlichen haben darf. Seitdem hat sich zum Glück einiges getan. So übernimmt Torben Stamer einige meiner Aufgabenfelder und wenn alles gut geht, dürfen wir ab Sommer eine Vertretungskraft für meine Elternzeit (bis voraussichtlich Ende 2024) begrüßen. Bis Ende März bin ich noch über die bekannten Kontaktdaten für Fragen/Gespräche erreichbar.

Ich wünsche Euch alles Gute und Gottes Segen und freue mich auf ein Wiedersehen!

Catarina Krause

Anzeige

**DRK-Pflegedienste
Herzogtum Lauenburg**



Ambulante Pflege Mölln-Gudow

Wasserkrüger Weg 7 · 23879 Mölln | Tel (04542) 80 82 -35 | Fax -37
marion.loebe@drk-pflege-rz.de | www.drk-pflege-rz.de

Kita

Was macht der Kindergarten?



So ganz allmählich nimmt der neue Kindergarten Formen an. Der erste Blick in das Innere der neuen Räumlichkeiten war schon beeindruckend und löste eine riesige Vorfreude aus. Nur auf die Pläne zu schauen, reichte nicht aus um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie die Aufteilung der Räume ist.

Wie wir die Gruppen im Obergeschoss erreichen können und wieviel Platz und Möglichkeiten der Begegnung wir haben werden, wurde deutlich. Was mit dem Kreativraum gemeint ist und wie hell die Eingangshalle ist, bekam ein Bild.

Wow, unsere Vorstellungskraft brauchte die Begehung um schon gedanklich eine Einrichtung mit Farbe und Form vornehmen zu können.

Auch die Kinder fragen zunehmend nach, wann der neue Kindergarten fertig wird und was es dort alles geben wird.

Luisa, 5 Jahre: „Wir haben 3 Turnräume, das ist ja cool!“

Jasper, 5 Jahre: „Eine Sache finde ich toll, dass auf dem Spielplatz eine Toilette für uns ist!“

Jannes, 3 Jahre: „Im neuen Kindergarten sind schon Fenster

und Türen, jetzt fehlt noch das Dach und das Badezimmer!“

Auch unser Außengelände ist gut durchdacht. Wir werden zwei Rutschen haben, eine Nestschaukel, sowie Einzelschaukeln, Hochbeete, eine Rollerbahn, Reckstangen, drei Terrassenbereiche, sogar unser Pfahlhäuschen zieht mit um.

Wasser, das für Kinder faszinierendste Element fehlt uns noch, damit wir alle kreativen Bereiche abdecken können. Dafür wollen wir sparen. Wenn Sie uns dabei mit einer Spende unterstützen möchten, freuen wir uns sehr!

Förderverein der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln
Evangelische Bank
DE 64 5206 0410 0306 4377 61

Alle Kinder und auch die Erwachsenen sagen schon jetzt herzlichen Dank!

Mehr erfahren Sie im nächsten Kirchenspiegel.

Bettina Schlisio

Senioren aufgepasst: Mit dem Nicolai- und dem Heilig-Geist-Café geht's weiter!

Wer Lust auf eine Tasse Kaffee oder Tee, ein Stück Kuchen, nette Gesprächspartner:innen und abwechslungsreiche Themen hat, ist beim Nicolai-Café und beim Heilig-Geist-Café genau richtig! Wir reden bei Kaffee und Kuchen über Gott und die Welt.

Das Nicolai-Café trifft sich an jedem 1. Mittwoch im Monat von 15–17 Uhr im Pastorat am Markt, das Heilig-Geist-Café an jedem 2. (und vielleicht an jedem 4.) Mittwoch im Monat von 15–17 Uhr im Heilig-Geist-Zentrum.

Kommen Sie gern dazu! Wir freuen uns auf Sie. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weitere Informationen im Kirchenbüro oder bei Pastor Stamer.

Anzeige

Tag-und Nachruf:
04542 - 2789 **Dunkel&Sohn**
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21 • 23879 Mölln • www.bestattung-dunkel.de

ICH WILL MEINE FAMILIE
DOCH NICHT BELASTEN.

Mit einer Bestattungsvorsorge haben Sie an alles gedacht. Wir beraten Sie individuell und kostenlos.

Gottesdienste - sonntags um 10 Uhr

05. März – Reminiszere:

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Torben Stamer, Gottesdienst mit Gospelchor „Come and sing“

12. März – Okuli:

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Hilke Lage mit Nicolaichor - Abendmahl

19. März – Laetare:

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Torben Stamer, Vorstellungsgottesdienst Konfirmand:innen

26. März – Judika:

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Matthias Lage, Vorstellungs- und Taufgottesdienst der Konfirmand:innen

02. April – Palmarum:

Heilig-Geist-Kirche: Pastorinnen Hilke Lage und Eva Sonny-Lagies, Groß & Klein mit Kinderchören, Winterkirche wird geschlossen

06. April – Gründonnerstag:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Torben Stamer mit Tischabendmahl; Zentralgottesdienst - 18 Uhr

07. April – Karfreitag:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Hilke Lage mit Musik für Orgel, Flöte und Gesang
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Matthias Lage; 15 Uhr

09. April – Ostersonntag:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Hilke Lage und Pastor Torben Stamer mit Nicolaichor; 5 Uhr
St. Nicolai-Kirche: Pastor Matthias Lage mit Orgel- und Trompetenmusik; 10 Uhr
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Eva Sonny-Lagies; 10 Uhr

10. April – Ostermontag:

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Torben Stamer

16. April – Quasimodogeniti:

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Torben Stamer; Zentralgottesdienst – Abendmahl

23. April – Misericordias Domini:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Eva Sonny-Lagies mit Instrumentalmusik;
zentraler Calcantengottesdienst

30. April – Jubilate:

St. Nicolai-Kirche: Pastoren Hilke und Matthias Lage mit Gospelchor;
Konfirmationen 9.30 Uhr / 11.30 Uhr
Heilig-Geist-Kirche: Pastor Torben Stamer

07. Mai – Kantate:

Heilig-Geist-Kirche: Singegottesdienst ohne Pastor

14. Mai – Rogate:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Hilke Lage
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Eva Sonny-Lagies und Pastor Torben Stamer; Konfirmation
10 Uhr

18. Mai – Christi Himmelfahrt:

Waldhalle: Pastor Matthias Lage, 10.30 Uhr; bei Regen: St. Nicolai-Kirche

21. Mai – Exaudi:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Matthias Lage, Zentralgottesdienst – Abendmahl

28. Mai – Pfingstsonntag:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Torben Stamer mit Nicolaichor
Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Eva Sonny-Lagies

29. Mai – Pfingstmontag:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Hilke Lage, Friedensgottesdienst - Zentralgottesdienst